

Der Raum als Lernumgebung: Lernwerkstätten, Forscherecken und Ausflüge in die Natur

Übersicht zu prima Lernorten

Forschend lernen lässt es sich nicht nur im Klassenraum, sondern an unterschiedlichen Orten innerhalb und außerhalb der Schule. Die folgende Auswahl zeigt, wie und wo die Schüler der prima(r)forscher-Schulen entdeckend gelernt haben.

Backhaus, das;

Ein zum Brot backen eingerichteter Raum. Das Backen kann in verschiedene Unterrichtseinheiten thematisch integriert werden.

Fluss, der;

Ort zum Erforschen von fließendem Gewässer und seiner Umgebung. Die Untersuchung kann auch in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen erfolgen.

Forscherecke, die;

Direkt in den Klassenraum integrierter Arbeitsraum. Erlaubt einen direkten und spontanen Zugriff auf verschiedene Materialien, Fachbücher und Schülerarbeiten. Gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich mit naturwissenschaftlichen Phänomenen, aber auch mit anderen sie bewegenden Fragen auseinanderzusetzen.

Forscherraum, der;

[auch *Forscherlabor* oder *Forscherverkstatt*]

Mit den erforderlichen Materialien (z. B. Reagenzgläser, Brenner, Fachbücher) versehener Arbeitsraum für das freie Experimentieren und Entwickeln eigener Fragestellungen. Kann von AGs und verschiedenen Klassenstufen genutzt werden. Beinhaltet Gruppentische und bietet die Möglichkeit, Arbeitsstationen aufzubauen.

Grünes Klassenzimmer, das;

Ein mit Tischen und Stühlen ausgestatteter Platz im Freien (z.B. Terrasse) zum Forschen bei schönem Wetter.

Stellt eine gute Ausweichmöglichkeit dar, wenn die Schule zu klein ist.

Lernwerkstatt, die;

Materialreiche Umgebung für schulisches und außerschulisches Lernen. Die vielen inspirierenden Werkzeuge und Experimente fordern Kinder heraus, eigene Fragen zu stellen und selbstständig nach Antworten zu suchen.

Materialkiste, die;

Mit vorbereiteten Materialien (z.B. Arbeitsblätter, Texte, Aufgaben zu bestimmten Themen) ausgestattetes Behältnis. Kann von allen Lehrkräften an verschiedenen Orten genutzt werden.



Lernwerkstätten fordern das naturwissenschaftliche Denken und Handeln heraus.

Mobile Forscherwerkstatt, die;

Mit allen wichtigen Utensilien zum Forschen bzw. Experimentieren (z.B. Behälter, Gewichte, Thermometer, Maßbänder) ausgestatteter mobiler Wagen. Kann rund um das Schulgebäude genutzt werden.

Naturkundemuseum, das;

[auch *Science Center, Universität* und *Forschungszentrum*]

Ort außerhalb der Schulumgebung zum wissenschaftlichen Forschen und Experimentieren unter Anleitung von Experten.

Schwimmbad, das;

Ein Ort, nicht nur zum Selber-Schwimmen, sondern auch zum Erforschen: Was schwimmt, was schwimmt nicht? Werde ich unter Wasser leichter? Was schlägt Wellen? Kann als fächerübergreifendes Projekt im Rahmen des Sommerschwimmkurses stattfinden.

Streuobstwiese, die;

Wiese mit Obstbäumen, zum Entdecken der Natur von der Blüte bis zur Frucht. Wird gern für Langzeitexperimente genutzt.

Schulbibliothek, die; Computerraum, der;

Mit Büchern oder/und Computern aus-

gestatteter Arbeitsraum. Dient zum Nachschlagen und der Recherche von spannenden Geschichten und berühmten Menschen.

Wald, der;

[auch *Botanischer Garten* oder *Naturpark*]

Ort für Naturbeobachtung und -erforschung. Schülerinnen und Schüler durchstreifen z.B. zusammen mit Naturpädagogen das Gebiet, bestimmen Bäume und überlegen, welche Spuren zu welchem Tier gehören.

Wanderweg, der;

[auch *Schullehrpfad*]

Weg durch ein Naturgebiet, auf dem es viel zu entdecken gibt. In Projektarbeit können Schülerinnen und Schüler Schautafeln mit Informationen entwickeln, die am Wegesrand aufgestellt werden.

Wetterstation, die;

Meteorologische Station auf dem Schulhof, an der regelmäßig Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Regenmenge und Windgeschwindigkeit gemessen wird. In bestimmten zeitlichen Abständen werden die Daten dann ausgewertet.



In der Natur gibt es viel zu entdecken.